

« zurück blättern vor »

**KSTEL** subst. m., ab 1564; ‘wahrscheinlich hölzerner Grundstock eines Schachtes in einem Salzbergwerk’ – ‘prawdop. drewniany zrąb szybu w kopalni soli’: [hapax] (1564) 1962–1964 LustrKraK II 103, SPXVI *Item pro roboribus, dyle, kstele, andele, szoldry.* – SPXVI, SWIL (górn.), Sw (m. u. gór.). ◊ **Etym:** nhd. *Gestelle, Gestell* subst. n., ‘Gerüst; in den Schächten: Vorrichtung aus starken Eisenschienen zur Ein- und Ausförderung der Förderwagen und Personen’, GRI. ◊ **Konk:** *zrąb* subst. m., bel. seit 1690, L, zuerst geb. CN. ↑ *cembrunek*. ❖ Es ist unmöglich zu entscheiden, ob es sich bei den Buchungen in SWIL und Sw um Neuentlehnungen handelt oder um eine Kontinuität, da diese bei solchen Termini technici durchaus möglich ist.

« zurück blättern vor »